



Energie Kraichgau e. V.

informiert:

## Atomkraft, ja bitte?

### Schon vergessen?

- „Mit einem blauen Auge davongekommen“, Störfall im Kernkraftwerk Krsko, Slowenien, im Juni 2008.
- „Reaktor Philippsburg nach Störung vom Netz - Nach Dichtungsproblemen im Atomkraftwerk Neckarwestheim hat es nun auch am zweiten baden-württembergischen Nuklearstandort Philippsburg eine Störung gegeben.“ BNN vom 06.06.2008.
- Im französischen Kernkraftwerk Tricastin kam es am 07.07.08 zu einem Unfall, bei dem radioaktive Flüssigkeit in die Umwelt gelangte.

### Schon gewusst?

- Die CO<sub>2</sub>-Bilanz eines AKWs kann sich **nicht** sehen lassen, weil die Gewinnung des Urans aufwändig, wasser- und energieintensiv ist. In der Rössing-Mine in Namibia liegt der Urangehalt des dort abgebauten Erzes bei mageren 0,029%. Im Jahr 2005 wurden dort 19,4 Millionen Tonnen Fels gesprengt, aus denen 3.711 Tonnen Uranoxid gewonnen wurden. (Quelle: Greenpeace Magazin 05/07)
- Auch Uran ist nur **begrenzt** vorhanden. Der Preis für ein Pfund ist vom Jahr 2000 bis 2007 von 7 auf 99 US-\$ pro Pfund gestiegen. Optimisten meinen, es sein noch Uran für 200 Jahre da. Experten gehen davon aus, dass die bekannten Ressourcen in wenigen Jahrzehnten erschöpft sind und spätestens 2070 zu Ende sind. (Quelle: Energiedepesche 2/2008, GPM 05.07)
- Das Bundesamt für Strahlenschutz hat festgestellt, dass in 2007 sechs Atommeiler **überflüssig** waren: Sie waren entweder gar nicht oder nur teilweise am Netz. „Damit hat sich im Jahr 2007 so viel Erzeugungskapazität als verzichtbar erwiesen, wie durch den Atomausstieg bis 2012 wegfallen wird,“ so BfS-Präsident Wolfram König.



## Schon mal überlegt?

- Welche „Altlasten“ wir unseren Kindern mit der Atomenergie aufbürden?

Im früheren Salzbergwerk Asse II wird seit 1967 erprobt, wie radioaktiver Müll endgelagert werden kann. Was für eine Million Jahre sicher sein sollte, leckt bereits nach 40 Jahren. Die Betreiber sind ratlos, die Anwohner haben Angst. (Quelle: Stern.de, Heft 28/2008)

- Weshalb die Energiepreise immer weiter steigen?

„Aufgrund der weltweit steigenden Nachfrage nach Energie und der **Verknappung der endlichen fossilen Rohstoffvorkommen** wird sich dieser Trend zweifellos fortsetzen.“

## Welche Lösungen gibt es?

- „Sonne, Wind, Wasserkraft, Erdwärme und Bioenergie stehen dauerhaft und zu langfristig kalkulierbaren Kosten zur Verfügung. Während die herkömmlichen Energieträger immer teurer werden, sind die Kosten für Erneuerbare Energien in den letzten 15 Jahren bereits um etwa die Hälfte gesunken. Die Branche strebt weitere Kostensenkungen an.“ (Quelle: Website des Bundesverbands Solarwirtschaft)
- Wenn wir das folgende Verhältnis umkehren würden, wäre vieles einfacher:

In die Förderung und Markteinführung der Atomenergie wurden bisher weltweit 1.000 Milliarden US-Dollar gesteckt, in die Förderung Erneuerbarer Energien: 50 Milliarden US-Dollar (Quelle: Eurosolar).



Initiativkreis Energie Kraichgau e. V., 26.07.2008  
Tina Ellis und Klaus Schestag